

Naturparadies statt Kläranlage

Birdlife Schweiz wertet zu seinem 100-Jahr-Jubiläum Gebiete ökologisch auf. Auch in Eggenwil in Reussnähe.

Marc Ribolla

Noch ist es einfach eine normale grüne Wiese mit kurzem Gras und ohne spezielle Bepflanzung. Doch schon in ein paar Wochen wird sich die Grünfläche auf dem Areal der ehemaligen Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Eggenwil in der Nähe der Reuss in ein Naturparadies verwandeln.

Zum 100-Jahr-Jubiläum von Birdlife Schweiz setzt die Naturschutzorganisation landesweit nämlich das Projekt «100 Naturjuwelen» um. Dessen Ziel ist es, mindestens 100 wertvolle Lebensräume für die Biodiversität zu schaffen. Die erste Anmeldung stammte vom Natur- und Vogelschutz Eggenwil. Treibende Initiantin war Ruth Trutmann, die die Idee hatte, der vor einigen Jahren stillgelegten Kläranlage neues Leben einzuhauchen.

In Etappen wurde in den vergangenen Monaten ein Projekt ausgearbeitet, dem der Eggenwiler Gemeinderat nun kürzlich den Segen erteilen konnte. Die Ex-ARA ist im Besitz der Einwohnergemeinde und stellt das Gelände gratis zur Verfügung.

Eine Hecke für die Vögel gibt es bereits

Auf einer Fläche von 740 Quadratmetern der alten Kläranlage neben dem ehemaligen Klärbecken entstehen unter anderem ein bis zwei Tümpel für Amphibien, Libellen und weitere Tiere. Ausserdem sind Sandinseln beispielsweise für Wildbienen, Geröllhaufen und zahlreiche weitere Objekte wie Ast- und Stein-



Diese Fläche bei der ehemaligen Eggenwiler Kläranlage wird in eine naturnahe Umgebung umgebaut werden.

Bild: Marc Ribolla

haufen vorgesehen. Begleitet wird alles von einer artenreichen Blumenwiese.

Die Nutzniesser einer solchen Blumenwiese sind neben Insekten auch Reptilien und Vögel. Im technischen Bericht zum Projekt heisst es zudem: «Ein Tümpel ohne Grundwasseranschluss erhöht die Vielzahl der verschiedenen Lebensräume und zieht Libellen und Amphibien an.» Das Gewässer ist im hinteren Teil des Geländes eingeplant. Wurzelstöcke und

Äste im Wasser sollen dort für Libellenlarven oder Molche als Aufenthaltsmöglichkeit anziehend wirken. Miteinbezogen wird auch die bereits bestehende Hecke bei der ARA, die als Lebensraum für Vögel dient.

Sandlaufkäfer oder Ameisen als Bewohnende

Bei den Steinhäufen erhoffen sich die Initianten weitere Versteckmöglichkeiten für Reptilien und Amphibien sowie Platz für Blindschleichen, Schnecken

oder Spinnen. Über den Bereich der neuen Kies- und Sandflächen heisst es im Bericht über die zukünftigen Bewohnenden: «Diese Lebensräume werden von verschiedenen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten bewohnt wie zum Beispiel Ameisen, Sandlaufkäfer, Wildbienen oder diversen einheimischen Wildpflanzen, die Schmetterlingen und Vögeln als Nahrungsquelle dienen.» Die Kosten für die ökologische Aufwertung in Eggenwil werden auf knapp

47 000 Franken geschätzt. Baustart ist am Montag, 25. April. Zwei Wochen später soll der Bau des neuen Naturparadieses abgeschlossen sein.

Der Gemeinderat lobt den Natur- und Vogelschutzverein für dessen aktive Unterstützung des Projekts und besonders für die spätere Pflege des Areals. «Denn die Schönheit, Eigenart und Naturnähe sowie die Vernetzung der Landschaft sind elementare Faktoren der Lebensqualität», teilt die Behörde mit.

Gemeindeammann muss in den Ausstand

Bei einem Bauvorhaben neben dem Strohmuseum im Park in Wohlen musste der Regierungsrat entscheiden: Der Ammann und zwei weitere Personen seien befangen.

Andrea Weibel

Im Juni 2018 wurde ein Baugesuch für zwei Mehrfamilienhäuser samt Tiefgarage in Wohlen eingereicht. Das Problem: Das Grundstück, auf dem die Stach Investment AG aus Bäch diese bauen will, liegt zwischen der denkmalgeschützten Villa Isler, also dem Strohmuseum im Park, der Bünz und anderen Gebäuden. Es gingen mehrere Einwendungen ein. Wie der «Wohler Anzeiger» schreibt, gab es seither zumindest bei den privaten Einwendungen darunter noch keine Einigung.

Weiter heisst es, diverse Einsprechende hätten den Ausstand des gesamten Gemeinderates sowie von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Wohlen verlangt. Weil das Begehren zudem gegen Mitarbeitende der Aargauer Departemente Bau, Verkehr und Umwelt sowie Bildung, Kultur und Sport gerichtet war, musste sich der Regierungsrat der Sache annehmen.

Jetzt gibt es Neuigkeiten zum Thema. Im Artikel von ges-



Die Baugespanne stehen seit über drei Jahren.

Bild: mel

tern heisst es: «Gemeindeammann Arsène Perroud und Marc Meier, Abteilungsleiter Baugesuche, müssen ab sofort im Baubewilligungsverfahren der Stach Investment AG in den Ausstand.

Beide haben in dieser Angelegenheit nicht mehr mitzubestimmen. Auch Jonas Kallenbach von der Kantonalen Denk-

malpflege muss in dieser Angelegenheit in den Ausstand.»

Gemeinderat akzeptiert, ist aber nicht einverstanden

Wegen der Nähe zur denkmalgeschützten Villa Isler und der Lage in der Kernzone bildete der Gemeinderat damals eine Arbeits- und Begleitgruppe, die den

Bezirks-FDP lehnt Windpark auf dem Lindenberg ab

Die FDP des Bezirks Muri nimmt Stellung zur laufenden Gesamtrevision des kantonalen Richtplans.

Momentan läuft die Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans mit der Anhörung von interessierten Beteiligten. Mit dem Richtplan gibt der Regierungsrat die planerische Richtung für rund ein Jahrzehnt vor. Die Gelegenheit zur Stellungnahme nutzt auch die FDP-Bezirkspartei Muri, mit Fokus auf Freiamt Anliegen. «Das Freiamt und der Bezirk Muri erfreuen sich hoher Beliebtheit, wie die Entwicklung der Einwohnerzahlen eindrücklich zeigt. Damit einher gehen planerische Herausforderungen, die es aktiv anzupacken gilt», teilt die Bezirks-FDP mit. Sie nimmt sich der Standortattraktivität, des Verkehrs und der Energie an.

Für die FDP ist es für die Attraktivität des Freiamts wichtig, dass punktuell Zonenänderungen weiterhin möglich sind. Denn: «Die sehr schwierige bis unmögliche Einzonzung von Industrie- und Gewerbeland zwingt im Freiamt ansässige Unternehmen dazu, sich nach einem neuen Standort ausser-

Nachrichten

Wohnungseinrichtung für Flüchtlinge gesucht

Dottikon Damit die Gemeinde eine Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge einrichten kann, ist sie auf der Suche nach folgenden Einrichtungsgegenständen: vier Betten mit Matratze, zwei Kleiderschränke, ein Küchentisch mit vier Stühlen, Essgeschirr für vier Personen plus Pfannen und Einrichtungsgegenstände für die Küche. Wer Gegenstände abzugeben hat, meldet sich unter 056 616 6100. (az)

Wegunterführung Scheckenbach gesperrt

Oberrüti Vom Dienstag, 19. April, bis ungefähr Ende Juni ist die SBB-Wegunterführung Scheckenbach in Oberrüti infolge Bauarbeiten für den SBB-Brückenersatz gesperrt. Der Wanderweg wird umgeleitet und entsprechend signalisiert. (az)

Sanierungsarbeiten an der Hirselenstrasse

Dietwil In Dietwil steht die Sanierung der Entwässerung und des Belags bei der Hirselenstrasse an. Die Arbeiten starten ab dem 19. April und dauern voraussichtlich bis Ende April. Allfällige Umleitungen werden signalisiert. Für den Einbau des Deckbelags wird der Einlenker Hirselenstrasse für rund einen halben Tag gesperrt. (az)

Auftragsvergaben Aettigpflasse

Zufikon Die Gemeindeversammlung bewilligte 2020 599 000 Franken für die Fahrbahn- und Werkleitungssanierung der Aettigpflasse. Die Bauarbeiten beginnen nun voraussichtlich Anfang Mai. (az)

halb des Kantons Aargau umzusehen», schreibt die Partei.

Erholungsgebiet Horben würde nachhaltig beschädigt

Bei der Energieversorgung möchte die FDP die Verhältnismässigkeit wahren. Sie begrüsst zwar Bestrebungen, erneuerbare Energiequellen zu fördern, aber: «Dem Projekt Windpark Lindenberg steht die freisinnige Bezirkspartei jedoch aus verschiedenen Gründen ablehnend gegenüber.» Dieser sei nicht zu vereinbaren mit Themen wie Schutz zonen zur Förderung der Artenvielfalt. Das überregional wichtige Naherholungsgebiet Horben würde mit über 200 Meter hohen Windrädern nachhaltig beschädigt, findet die Partei.

Sorgen bereitet der Muri-ner Bezirks-FDP der Verkehr. Sie ruft die schwierigen Verhältnisse in Muri, speziell beim Coop-Kreisel, in Erinnerung. «Bei zusätzlichem Verkehr Richtung A4-Zubringer sind die Verkehrsströme in Muri grossräumig anzusehen und zu handeln», wirft die FDP ein. (rib)